

Gottes Gerichtswerkzeuge Teil 19

Vorbeiflug-Szenarien von Planet X

Wenn man über den Planeten X mit Leuten spricht, für die dieses Thema völlig neu ist, dann ist die häufigste Frage, die sie stellen: „Wenn das so eine große Sache ist, warum hat man denn bis jetzt noch nichts davon gehört?“ Doch in Wahrheit haben sie vom Planeten X bereits in ihrer Kindheit gehört. Aber sie können das nicht erkennen, weil ihnen der Zusammenhang fehlt.

Wie wir bereits wissen, haben Christen und Juden die letzten beiden Vorbeiflüge von Planet X seit Jahrtausenden studiert, weil die Bibel in diesem Zusammenhang von der Sintflut und dem Exodus berichtet. Im geistlichen Sinn habe wir es da mit der Geburt der Nation Israel zu tun und mit ihrem Existenzrecht.

Die Planet X-Forscher haben für gewöhnlich wissenschaftliche Ideen mit legendärem Charakter und Erzählungen so fesselnd zusammengefasst, dass sie Jahrtausende überdauert haben, ohne dass man sie hinterfragt hat. Doch mit Hilfe der Heiligen Schrift und der Kolbrin-Bibel haben wir nun den Schlüssel zu diesem großen Geheimnis in der Hand.

Entschlüsselung der Planet X-Szenarien in der Bibel

Die alten Römer sagten: „Das Herzstück eines Geheimnisses kann niemals erreicht werden, wenn man nur einem einzigen Weg folgt.“

Alle, die diese alte Weisheit beherzigen wollen, werden bei der Überprüfung sämtlicher historischen Beiträge über die letzten beiden Vorbeiflüge des Planeten X ein klares Muster erkennen. Rein oberflächlich betrachtet, haben diese zwei Vorbeiflüge auf der Erde jeweils eine globale Katastrophe ausgelöst. Gibt es außer den Geschichten über die Sintflut und über den Exodus in der Bibel noch mehr Informationen? Jawohl.

Wenn man bei der Recherche allerdings in die Tiefe geht, finden sich Volkskunde- und Weisheitstexte darüber in JEDER uransässigen Kultur auf der Welt. Und alle erzählen ähnliche Geschichten. Egal, welche Sinnbilder dabei verwendet wurden, diese Texte stimmen im Hinblick auf Zeit und Beschreibung mit der biblischen Schilderung der Sintflut und des Exodus überein.

Der einzige große Unterschied zwischen der Heiligen Schrift und den Beiträgen in der Kolbrin-Bibel über den Exodus besteht darin, dass die Ägypter geschrieben haben, dass mehr als die Hälfte der flüchtenden Hebräer von den Ägyptern getötet worden sei, bevor das Wasser wieder zurückkehrte.

Wir werden die Aspekte der Exodus-Geschichte in der Kolbrin-Bibel noch intensiver untersuchen, wenn wir beschreiben, wie der nächste Vorbeiflug des Planeten X im besten Fall verlaufen wird.

Doch zunächst wollen wir schildern, was im schlimmsten Fall dabei passieren kann, wobei wir die Sintflut-Beschreibung der Bibel als Basis nehmen. Wenn wir ein vollständiges Bild darüber haben wollen, was während der Sintflut in den Tagen Noahs geschehen ist, dann passen die Heilige Schrift und die Kolbrin-Bibel zusammen wie verschieden farbige Legosteine. Gemeinsam betrachtet, ergeben sie ein völlig neues Verständnis für das, was sich damals ereignet hat und im Hinblick darauf, was möglicherweise beim nächsten Vorbeiflug des Planeten X passieren könnte.

Der Polsprung und die Flutwelle

Wenn Wissenschaftler den Beitrag in der Bibel über die Sintflut aus ihrem Zusammenhang reißen und nur rein wissenschaftlich betrachten, kommen sie zu dem völlig falschen Schluss, dass es auf unserem Planeten nicht genug Wasser gäbe und dass „40 Tage und Nächte Regen“ höchstens einen großen Monsun auslösen würde und keine globale Flut.

Ein Polsprung ist das Ergebnis davon, wenn sich die Erdkruste unabhängig vom Erdkern bewegt, wobei sich die Kontinente entsprechend der Erdachsen-Drehung in eine andere Richtung verschieben.

Man kann sich das am besten vorstellen, wenn man sich denkt, dass man die Schale einer Orange an einem Stück löst. Anschließend legt man die Schale wieder um das Fruchtfleisch und denkt sich dabei die Erdoberfläche mit ihren Tiefseegräben und emporragenden Bergen. Man stelle sich nun die Orangenschale als Erdkruste vor und das Fruchtfleisch als den Erdkern. Ein Polsprung beschreibt im Grunde, wie die Schale sich über das Fruchtfleisch in eine neue Position dreht.

Es existiert das weit verbreitete Missverständnis, dass die Erde während eines Polsprungs buchstäblich kopfüber kippen würde. Während so etwas theoretisch zwar möglich ist, wäre dies allerdings ein totales Massensterben-Ereignis für alles Leben auf der Erde. Selbst die Kakerlaken würden dabei von der Erdoberfläche verschwinden.

Dabei kann es sein, dass es da, wo bisher ein kaltes oder halb-tropisches Klima herrschte, tropischer wird und dort plötzlich Moos und Farn wächst. Die Kontinente können sich bei einem Polsprung Tausende von Kilometern um etliche Grade in eine andere Klimazone verschieben. Vorausgesetzt, dass es nur „40 Tage und 40 Nächte“ dauert, bis der ganze Prozess abgeschlossen ist, kann die Menschheit ein solches Ereignis überleben. Mit anderen Worten: Die Zeit und nicht die Größe der Verschiebung wird bestimmen, ob die Menschen überleben oder nicht.

Zeit und Entfernung

Die Kolbrin-Bibel sagt, dass der Sintflut eine Polverschiebung vorausging.

Nachlese 4: 24 + 27-28

24 Und als der Tag anbrach, sahen die Menschen etwas Seltsames. Da kam auf einer großen, schlingernden, schwarzen Wolke der VERWÜSTER angeritten, der jetzt von den Begrenzungen der Himmelsgewölbe offenbart wurde. Die Wolke raste über den Himmel, weil es ihr Gerichtstag war. ES ZEIGTE SICH EIN TIER MIT GEÖFFNETEM MAUL, DAS FEUER, HEISSE STEINE UND EKELHAFTEN RAUCH AUSSTIESS.

Das Tier nahm den gesamten Himmel ein, und der Übergang zwischen Erde und Himmel konnte nicht mehr gesehen werden. Am Abend waren die Positionen der Sterne anders, sie bewegten sich hin zu neuen Plätzen (was beweist, dass es auf der Erde einen Polsprung gegeben hat). Und dann kam das Flutwasser.

27 All jene, die bei dem Bau des großen Schiffes nicht mitgeholfen und alle, welche die Erbauer verspottet hatten, liefen schnell zu der Stelle, wo es lag. Sie kletterten auf das Schiff und schlugen mit ihren Händen dagegen. Sie tobten und flehten, konnten aber nicht eindringen und auch nicht das Holz zerbrechen. Als das große Schiff von den Wassern angehoben wurde, fing es an sich zu bewegen und wurde weggefegt, denn es hatte kein Fundament, auf dem es stand. Das Schiff wurde von der gewaltigen Flut angehoben und über

die Trümmer hinweggeschleudert. Doch es zerschmetterte nicht an den Bergen, weil es an der richtigen Stelle gebaut worden war. Alle Menschen, die sich nicht auf das Schiff retten konnten, wurden von dem tobenden Chaos verschlungen, und die Erdoberfläche wurde von ihrer Bosheit und Verderbtheit gereinigt.

28 Die anschwellenden Wasser stiegen bis zu den Berggipfeln hinauf und füllten die Täler. Sie stiegen nicht wie Wasser, das in eine Schale gegossen wird, an, sondern sie kamen in großen, flutartigen Sturzbächen (ähnlich wie Tsunamis, die auch in einer Serie von Wellen daherkommt). Aber als sich das Chaos legte und die Wasser sich beruhigten, standen sie nicht höher als 3 Ellen über dem Boden. Der VERWÜSTER zog fort in die Festen des Himmels, und die Wasser der großen Flut blieben 7 Tage und gingen von Tag zu Tag immer mehr zurück zu ihren eigentlichen Plätzen. Dort breitete sich das Wasser ganz ruhig aus, und das große Schiff wurde mitten in einem braunen Schaum und Schutt aller Art abgetrieben.

In der Kolbrin-Bibel gibt es keinen Hinweis auf eine plötzliche Katastrophe, sondern, genau wie es die Heilige Schrift sagt, geschah die Sintflut langsam und zog sich über Wochen hin. Wenn sie innerhalb von Tagen stattgefunden hätte, dann hätte die Sintflut kein einziger Mensch überlebt. Denn dann hätte die Bewegung der tektonischen Platten massive Erdbeben ausgelöst, während sich die Atmosphäre und die Ozeane destabilisiert hätten.

Ein Pol sprung, der nur Stunden dauert, würde Erdbeben auslösen, welche die Richter-Skala weit überschreiten würden. Manche davon wären so stark wie Sonnenbeben. Ein kürzlich beobachtetes Sonnenbeben wurde durch einen Sonnensturm ausgelöst. Die Energie, die bei solch einem Ereignis freigesetzt wird, entspricht einem Erdbeben mit der Stärke von 11,3. Mit anderen Worten: Das wäre 40 000 Mal mehr Energie als bei dem Erdbeben in San Francisco/Kalifornien im Jahr 1906 freigesetzt wurde, welches eine Stärke von 7,7-8,4 hatte.

Bei solchen massiven Erdbeben verwandeln sich die Kontinente und Meeresböden unserer Welt in seismische, schwankende Gelatine artige Gießformen, und die Atmosphäre würde Winde erzeugen, die mit einer Geschwindigkeit von 1 000 km/h die Erdoberfläche reinigen und mit kilometerhohen Tsunamis einhergehen würden.

Sollte das Schlimmste passieren, dann könnten nur ganz wenige Zellorganismen überleben. Wir können nur hoffen und beten, dass dies bei dem nächsten Vorbeiflug des Planeten X nicht geschieht.

Eine überlebbare Flut

Die Flutgeschichten, die man auf der ganzen Welt entdeckt hat, beweisen, dass man solch eine Katastrophe überleben kann.

Um ein Gefühl dafür zu bekommen, was dabei geschieht, wollen wir eine Polverschiebung von 5 000 km annehmen. Das wäre dann so, als würde sich der nordamerikanische Kontinent dorthin verschieben, wo jetzt der Nordpol ist. Gehen wir dabei von einer Dauer von „40 Tagen und 40 Nächten“ aus. Das sind 960 Stunden.

1.Mose Kapitel 7, Verse 11-12 + 17 + 24

11 Es war im sechshundertsten Lebensjahre Noahs, am siebzehnten Tage des zweiten Monats: An diesem Tage brachen alle Quellen (oder: Brunnen) der großen Tiefe (= Urflut) auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich, 12 und der Regen strömte vierzig Tage und vierzig Nächte

hindurch auf die Erde. 17 Da kam die Sintflut vierzig Tage lang über die Erde, und das Wasser stieg und hob die Arche empor, so dass sie hoch über der Erde schwamm.²⁴ Das Wasser aber stieg unaufhörlich über der Erde hundertundfünfzig Tage lang.

Da es uns in der Kolbrin-Bibel Nachlese 4:27 mit dem Ausdruck „große, flutartige Sturzbäche“ beschrieben wird, bekommen wir eine Ahnung, was uns erwartet. Die Ozeane werden auf das Land überschwappen, und ganze Kontinente werden überflutet. Aber es wird keinen so schlimmen Tsunami geben, wie er sich auf Sumatra ereignet hat. Außerdem heißt es in der Kolbrin-Bibel, dass sich zuerst „die Sterne zu neuen Plätzen bewegten“ und DANACH erst die Flut kam.

Folglich beginnt die Polverschiebung mit einer Erdkrustenverschiebung. Als Reaktion darauf treten die Ozeane über ihre Ufer und überschwemmen langsam, aber stetig das Land. Es ist wie ein Zeitlupen-Überschwappen, so wie Wasser aus einem vollen Eimer überfließt.

Konsequenterweise werden sich daraufhin die Kontinente zu neuen Plätzen bewegen, doch die Ozeane werden ihnen in einer asymmetrischen Weise hinterherhinken. Mit anderen Worten: Die Landmassen und die Meere werden sich nicht als Einheit bewegen.

Das ist ein eindeutiger wissenschaftlicher Beweis für die 40 Tage und 40 Nächte Regen, wie die Bibel die Sintflut-Geschichte beschreibt. Als Folge der asymmetrischen Bewegungen von Land und Meer wird die Atmosphäre in gleicher Weise von diesen beiden Faktoren getrennt. Die feuchte Luft von über den Meeren wird zunächst über die Landmassen gedrückt und dann nach oben. Das Wasser in dieser Luft kommt dann wieder ständig in Form von Sturzbächen auf die Erde zurück, welche die ganze Periode des Ereignisses und noch Tage danach anhalten.

Die Verschiebung der Landmassen geht der Wasserbewegung voraus. Aber die Luftbewegung wird die Bewegung der Landmassen schneller einholen, da sie weniger Masse hat und reibungsanfälliger ist.

Tod in der Flut

In den Flutberichten des Alten Testaments und der Kolbrin-Bibel haben die Hauptpersonen in einer Holzarche überlebt. Trotz des Unglaubens der Spötter haben sie die ihnen von Gott gegebenen Informationen in die Tat umgesetzt und sich entsprechend auf die Sintflut vorbereitet.

Dies geschieht in ähnlicher Weise heute. Verschiedene Regierungen bauen, aufgrund der ihnen vorliegenden Informationen über Planet X, derzeit

massive See- und Land-Archen. Doch diejenigen, die dazu auserwählt sind, auf diesen Archen Zuflucht zu nehmen, werden eine lange Periode der Angst durchleben müssen. Und all diejenigen, die keinen Zugang dazu haben, werden gewiss umkommen, sofern sie nicht irgendwo einen sicheren Unterschlupf finden. Die meisten werden in den aufgewühlten Gewässern, die mit Schutt und von Menschen gemachten Chemikalien verschmutzt sind, ertrinken. Das allgemeine Schicksal der Land- und Meerestiere wird der Tod durch Vergiftung, schonungslose Kräfteeinwirkung oder Untergang im panischen Gedränge sein.

Man sollte meinen, dass das Leben in der Tiefsee erhalten bleiben würde. Aber dem ist nicht so. Die Turbulenzen der wütenden Ozeane wird die Meerestiere mit einer immensen Geschwindigkeit nach oben wirbeln, und sie werden an der Depressionskrankheit sterben, weil der Druckausgleich nicht so schnell vonstatten geht.

Buchstäblich alle Lebewesen auf der Erde werden leiden müssen, weil ihr natürlicher Lebensraum zerstört ist. Die meisten Strukturen, welche von Menschen errichtet wurden, werden fortgeschwemmt werden, und die Zivilisation, wie wir sie kennen, wird nicht mehr existieren. Die Schätzung ist vage, aber man geht davon aus, dass 90 % aller Lebewesen, einschließlich der Menschen, dabei umkommen. Das meiste Meeresleben wird ausgelöscht sein, und sämtliche süßen, leicht salzigen und salzigen Gewässer werden durch Kadaver, Schutt, Bäume, Trümmer und Ähnliches faulen.

Doch so schrecklich wie dieses Schlimmstfall-Szenario auch sein mag, es gibt Hoffnung.

1.Mose Kapitel 9, Verse 8-11

8 Weiter sagte Gott zu Noah und seinen Söhnen, die bei ihm waren, Folgendes:

9 »ICH will (jetzt) einen Bund mit euch aufrichten (oder: schließen) und mit eurer Nachkommenschaft, die nach euch sein wird, 10 auch mit allen lebenden Wesen, die bei euch sind, mit den Vögeln, den zahmen und allen wilden Tieren, die bei euch sind, nämlich mit allen denen, die aus der Arche herausgegangen sind, mit allem Getier der Erde. 11 ICH schließe also Meinen Bund mit euch dahin, dass hinfort niemals wieder alle lebenden Geschöpfe durch das Wasser einer Sintflut vertilgt werden sollen und dass niemals wieder eine Sintflut eintreten soll, um die Erde zu verheeren!«

Und Gott wird sich auch hier, wie bei allen anderen Fällen, an Sein Versprechen halten. Deshalb wollen wir uns als Nächstes anschauen, wie der günstigste Ausgang eines Planet X-Vorbeiflugs aussehen würde.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*